

Analyse der Woche

Softing: Wann platzt der Knoten?

Einen Kursanstieg von über 60% erwarten die Analysten von **SES Research** für die Aktie des Münchner Hard- und Softwareunternehmens. In einer gestern veröffentlichten Studie, die in einer Kaufempfehlung für die Softing-Aktie mündet, wird sogar noch weiteres Aufwärtspotenzial für das Papier gesehen.

Softing (WKN 517800) positioniert sich als ein global agierender Anbieter im Bereich der industriellen Automatisierung (Industrial Automation) sowie der Fahrzeugelektronik (Automotive Electronics). Seit inzwischen über 25 Jahren gewährleisten die Lösungen der Bayern den Datenaustausch der unterschiedlichsten Anlagen in den produzierenden Unternehmen. Neben High-end-Standardprodukten werden in Zusammenarbeit mit den Kunden auch individuelle Anwendungen entwickelt.

Im Geschäftsbereich Industrial Automation werden Lösungen für die Verbindung, den Datenaustausch sowie die Diagnose von Geräten, Steuerungen und Systemen entwickelt und vertrieben. In der Sparte Automotive Electronics beliefert Softing Fahrzeughersteller, aber auch System- und Steuergeräteproduzenten mit Kommunikationslösungen. Mit der Auswertung dieser Informationen sollen Produktionsprozesse effizient gesteuert werden. Gleichzeitig sollen Ausfallzeiten

Softing AG

Segment:	Inlandsaktie
ISIN:	DE0005178008
WKN:	517800
Kurs vom 02.09.2008:	2,79 Euro
Hoch/Tief (52 Wo.):	3,82 Euro / 2,54 Euro
Kursziel:	3,80 Euro
Stop-Loss:	2,30 Euro
Börse:	Xetra / Frankfurt
Branche:	Technologie



reduziert, Abläufe beschleunigt sowie Fehler möglichst zeitnah auffindig gemacht werden. In dem Wachstumsmarkt für Test- und Diagnosesysteme in der Fahrzeugelektronik besitzt Softing mit inzwischen über 50.000 Installationen eine führende Stellung.

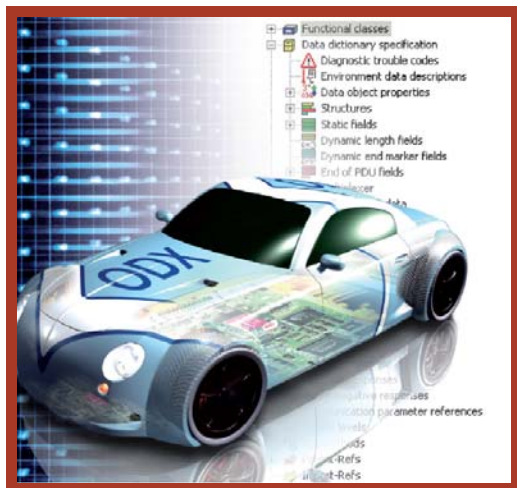
Bereits in der vergangenen Woche belegten die veröffentlichten Zahlen für das 1. Halbjahr 2008 die anhaltend positive Entwicklung des Unternehmens. Den Bayern gelang es, das Ergebnis je Aktie im Vor-



Foto:
 Die Firmenzentrale der Softing AG in Haar bei München
 (Quelle: www.softing.com)

+++ **DerAktienInvestor.de SMS-Hotline: Einfach "Stock" per SMS (zum Normaltarif) an die Kurzwahlnummer 82 222 senden** +++

Analyse der Woche (Fortsetzung)



Grafik:
Das Testautomatisierungswerkzeug „Testcase“ kommt bei Design, Realisierung und Auswertung automatisierter Tests von Steuergeräte-Soft- und Hardware zum Einsatz. (Quelle: www.softing.com)

jahresvergleich von 0,13 auf 0,18 Euro (+38%) zu steigern. Die Umsatzerlöse zogen im selben Zeitraum um 18% auf 16 Mio. Euro an. Positiv hervorzuheben ist die Wachstumsdynamik im 2. Quartal. Diese fiel mit 23% noch höher aus als im ersten Vierteljahr. Auch der Auftragseingang im ersten Halbjahr kann sich sehen lassen: Er klettert um fast 14% auf 16,4 Mio. Euro.

„Die Zahlen belegen die Konstanz, mit der Softing Umsatz und Ertrag trotz der hohen Investitionen steigert“, so Softing-Chef Wolfgang Trier. „Damit wird deutlich, welches Potenzial im Unternehmen und damit in der Aktie stecken“, so der Unternehmenslenker im Rahmen der Zahlenpräsentation.

Für das Gesamtjahr wird nun mit einem Umsatz von mehr als 31 Mio. Euro nach knapp 29 Mio. Euro im Vorjahr gerechnet. Das Ergebnis je Aktie soll um über 30% auf mindestens 0,29 Euro ansteigen. Damit würde sich bereits für das laufende Jahr ein sehr günstiges KGV von 9 ergeben. Die Analysten von *SES-Research* setzen noch eins drauf und erwarten bereits im laufenden Geschäftsjahr einen Gewinn je Aktie in Höhe von 0,32 Euro, was wiederum einem KGV von 8,7 entspricht. Bis zum Jahr 2010 soll der Gewinn dann auf 0,38 Euro je Aktie gesteigert werden. Gelingt dies, dann hätte sich das Nettoergebnis zwischen 2007 und 2010 nahezu verdoppelt.

Unsere Einschätzung: Selbst diese Prognose halten wir noch für konservativ. Denn bisher zählten vor allem die Dienstleistungen zum Kern der Geschäftstätigkeit. Damit konnten Größenvorteile bislang nur wenig genutzt werden. Inzwischen setzt Softing den Fokus auf den Absatz eigener Lösungen sowie deren Einbau in die Kundenprodukte. Damit erfährt das nun modifizierte Geschäftsmodell die Möglichkeit einer Skalierbarkeit des Know-hows. Diese Entwicklung sollte in einem beschleunigten EBIT-Wachstum münden. Wir halten bereits mittelfristig EBIT-Margen von über 10% für realisierbar – im abgelaufenen Geschäftsjahr lag die EBIT-Marge noch bei 8%. Die Wertpapierspezialisten von *SES-Research* erwarten für 2010 „nur“ einen Wert von 8,9%. Womit sich allein aus dieser Position zusätzliches Potential ergibt.

Doch auch vom anstehenden News-Flow dürften Impulse ausgehen. Dieser sollte insbesondere von weiteren Meldungen großvolumiger Aufträge und damit verbunden einer positiven operativen Entwicklung geprägt sein. Zudem dürften Akquisitionen das technologische Know-how sowie den Marktzugang von Softing erweitern. Dann sollte der Knoten bei Softing (endlich) platzen. Für „Musik“ könnten kurzfristig auch Akquisitionsmeldungen sorgen. Unser erstes Kursziel liegt im Bereich der Jahreshöchststände von 3,80 Euro. Gelingt es, diese Marke zu knacken, ist in der Tat das *SES*-Kursziel von 4,50 Euro „drin“. Bei dem marktengen Papier sollten Orders aber nur limitiert platziert werden. Das Stop-Loss belassen wir bei 2,30 Euro.

Foto:
Softing ist in der industriellen Automatisierung zum Spezialisten für Feldbustechnologie aufgestiegen und zu einem wichtigen Partner für die Vernetzung von Automatisierungssystemen und für Steuerungslösungen geworden. (Quelle: www.softing.com)



+++ **DerAktienInvestor.de SMS-Hotline: Die aktuellsten Aktientipps und -infos auf Ihr Handy** +++